



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 12/2013 Kiel, 01. Februar 2013

Bäderverordnung

Kompromiss mit Beigeschmack

Zu den Eckpunkten über die zukünftige Ausgestaltung der sogenannten Bäderregelung sagt Hubertus Henke, Mitglied der FDP-Ratsfraktion im Wirtschaftsausschuss:

„Im Grundsatz ist es zwar erfreulich, dass nun ein von überwiegender Zustimmung getragener Kompromiss gefunden wurde. Dennoch bleibt ein gewisser Beigeschmack:

Denn vor wenigen Jahren hatte die CIMA GmbH in einem vom Seehafen und der KiWi in Auftrag gegebenen Gutachten eine belebende Wirkung einer Sonntagsöffnung auf den Einzelhandel in der Innenstadt festgestellt und prognostiziert, dass sich durch Sonntagsöffnungen für Kreuzfahrt- und Fährtouristen in der Kieler Innenstadt jährlich zusätzliche 10 Mio. Euro umsetzen ließen.

Torsten Albig (SPD), seines Zeichens nun Ministerpräsident, hatte damals als Oberbürgermeister unter Hinweis auf dieses Gutachten gefordert, „aktiver und etwas mutiger zu werden“, um - auch mit Blick auf die Konkurrenz wie Hamburg und Warnemünde - dieses Kaufkraftpotenzial abzuschöpfen. OB Gaschke wiederum, ebenfalls SPD, wurde kürzlich dahingehend zitiert, dass das Thema „gegenwärtig“ nicht zu Debatte anstehe.

Gaschkes Einschätzung mag ja richtig sein, doch vor dem Hintergrund des Gutachtens und angesichts der Tatsache, dass in den genannten Eckpunkten lediglich die Anzahl und nicht die konkreten Orte festgeschrieben wurden, besteht für die Kieler Innenstadt noch die Chance, in die Bäderverordnung aufgenommen zu werden. Daher kann in naher Zukunft das Thema der Sonntagsöffnungen in der Kieler Innenstadt durchaus wieder zur Debatte anstehen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer